

# Klinikpersonal in Aufruhr

## Berlin: 3.000 Beschäftigte demonstrieren gegen die Gesundheitsreform

Nach den mehr als 8.000 am Mittwoch in Hannover, demonstrierten am Donnerstag noch einmal 3.000 Beschäftigte in Berlin. Ihr Ziel: Die drastischen Kürzungen durch das geplante Gesetz, das dem Namen nach die Beitragssätze der gesetzlichen Krankenversicherung stabilisieren soll, abwenden. Zur Kundgebung am Brandenburger Tor hatten die Gewerkschaft Verdi und die Berliner Krankenhausgesellschaft (BKG) aufgerufen. Mit dem GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz will die Bundesregierung Kürzungen bei den Krankenhäusern durchsetzen, obwohl schon heute über 70 Prozent der Kliniken tiefrote Zahlen schreiben, hieß es in einer gemeinsamen Erklärung. Die Berliner Krankenhäuser rechnen für das Jahr 2027 mit einem Gesamtdefizit von rund 500 Millionen Euro. Befürchtet werden insbesondere eine unzureichende Refinanzierung steigender Personalkosten und Tarifabschlüsse, zusätzliche Bürokratie sowie ein weiter zunehmender wirtschaftlicher Druck auf die Einrichtungen. (jW)

*<https://www.jungewelt.de/artikel/524326.gkv-beitragsstabilisierungsgesetz-klinikpersonal-in-aufruhr.html>*